

RODING



REZEPTE

Förderverein gestaltet mit Mitterdorfer Schülern ein Kochbuch
SEITE 23

POLIZEI

Leiche in Wehr am Regen gefunden

REICHENBACH. Am Dienstagvormittag wurde beim Wasserkraftwerk in Reichenbach eine männliche Leiche gefunden. Der Besitzer des Wehrs in der Bodensteiner Straße entdeckte den Toten. Die Kriminalpolizei hat die Ermittlungen aufgenommen. Wie ein Sprecher des Polizeipräsidiums Oberpfalz auf Nachfrage unseres Medienhauses mitteilt, sei die Identität des Mannes geklärt. Nähere Angaben könne man derzeit noch nicht machen. Bisherige Untersuchungen der Polizei haben keine Hinweise auf ein mögliches Fremdschulden oder ein Gewaltdelikt ergeben. Die Tatortarbeit sei abgeschlossen, die Kriminalpolizei Regensburg habe die Ermittlungen zur Aufklärung der Todesursache übernommen. Bei einem Kontrollgang hatte der Besitzer die Leiche am Dienstag gegen 10 Uhr im Überlauf des Wehrs gefunden. „Das war ein großer Schock“, sagte der Besitzer vor Ort. Zuerst habe er gedacht, es habe sich eine Faschingspuppe verfangen. Denn solche Puppen würden nach dem großen Umzug in der Gemeinde öfters im Fluss landen. Geborgen wurde die Leiche von der Feuerweh. Im Einsatz, den Kreisbrandinspektor Florian Hierl und Kreisbrandmeister Norbert Mezei vor Ort koordinierten, waren die Wehren aus Reichenbach und Walderbach. (bs)



Die Feuerwehr barg die Leiche aus dem Regen.
FOTO: SCHREINER

VERKEHR

Kreisstraße ist bis Freitag gesperrt

RODING. Die Kreisstraße CHA 29 zwischen Strahlfeld und Oberkreith ist noch bis einschließlich Freitag, 13. Juli, für den Verkehr aufgrund von Rodungsarbeiten im Zuge des Neubaus eines Geh- und Radweges entlang dieser Straße (wir berichteten) gesperrt. Eine örtliche Umleitung wird eingerichtet. Diese erfolgt auf der CHA 30, CHA 31 und der Bundesstraße 85 über Neubäu am See beziehungsweise über die CHA 30, Staatsstraße 2040 und Bundesstraße 85 über Pösing und Wetterfeld. Das Landratsamt Cham bittet die Anlieger und Verkehrsteilnehmer um Verständnis für die nicht vermeidbaren Behinderungen. Alle Beteiligten sind bemüht, die Behinderungen so kurz wie möglich zu halten und die Arbeiten so zügig wie möglich abzuschließen.

FÜR DEN NOTFALL

Polizei: **110**
Leitstelle für Feuerwehr und Rettungsdienst: **112**
Giftnotruf: **(09 11) 3 98 24 51**
(089) 19 240
Ärztlicher Bereitschaftsdienst: **116 117**

Notdienst-Apotheken: Ahorn-Apotheke, Wald; Barbara-Apotheke, Bodenwöhr; Steinmarkt-Apotheke, Cham; St. Nepomuk-Apotheke, Furth im Wald; Arnika-Apotheke, Bad Kötzting.



Hat seine Feuertaufe als Festwirt bestanden: Wolfgang Rasel mit Frau Sybille und den Töchtern Marlene (l.) und Eva beim Einzug

FOTOS: SCHREINER

Nach dem Fest ist vor dem Fest

BILANZ „Bürger hatten Lust auf's Fest“: Stadt und Festwirt sind sehr zufrieden mit dem Verlauf der elf Tage am 65. Rodinger Volksfest.

VON BASTIAN SCHREINER

RODING. Etwas Wehmut schwingt mit, als Festwirt Wolfgang Rasel am Montagabend auf die Festtage zurückblickt. „Es war ein wunderschönes Volksfest“, betont er. Die Nervosität vor der Premiere sei mit dem Start und der ersten Maß verschwunden. „Das ist wie beim Fußball, wenn der Schiedsrichter das Spiel anpfeift“, vergleicht Rasel. Bürgermeister Franz Reichold zieht ebenfalls eine positive Bilanz und spricht von einem erfolgreichen Volksfest. „So wünscht man sich das.“

Gefreut hat sich der neue Festwirt darüber, dass er sowohl von den Rodingern als auch den Gästen akzeptiert worden ist. Ziel der familiengeführten Brauerei aus Naabeck war es, dass sich die Besucher am Volksfest wohlfühlen. Und das sei gelungen, wie Rasel meint: „Die Bürger hatten richtig Lust, auf's Fest zu gehen.“ Dazu beigetragen haben seiner Meinung nach das herrliche Wetter, der Musikmix sowie das Bier.

Feuertaufe bestanden

Wie beim Fußball sei auch bei einem größeren Fest die Vorbereitung enorm wichtig. Dabei habe er sich auf seine Mannschaft mit Sarah Jäger und Georg Hauser an der Spitze stets verlassen können. Ein Kompliment gibt es auch vom Bürgermeister: „Der Festwirt hat seine Feuertaufe bestanden.“ Sorgen hat sich Reichold ohnehin nicht gemacht, liefert die Schlossbrauerei doch seit einigen Jahren das Festbier.

Der Auftakt mit den „Breznsalzern“ sei gelungen – vor allem die Abschlusschüler hätten bis Mitternacht auf den Bänken gefeiert. Der erste Höhepunkt folgte mit dem Rekord-Einzug, an dem sich erstmals 2000 Teilnehmer beteiligten. Der Tag der Soldaten sei gut verlaufen. Eine Bereiche-

FEST-IMPRESSIONEN



Musikauswahl: Von der Oktoberfestkapelle Mathias Achatz und den „Ganoven“ bis zur Charly-M-Band: Es war für jeden Geschmack etwas dabei.



Kulinarik: Neben bayerischen Schmankerl und anderen Spezialitäten gab es heuer auch vegetarische und italienische Gerichte im Festzelt.



Königin: Milena Bücherl aus Fronau regierte elf Tage beim Fest. Ihr Dank galt am Montag Papa Josef und Mama Christiane für die Unterstützung.



Themenabend: Neu im Programm waren in diesem Jahr die italienische Nacht am Dienstag und der Austro-Pop am 2. Samstag.



Spektakel: Das Feuerwerk, das wegen drohender Unwetter von Donnerstag auf Sonntag verlegt wurde, war wieder ein Besuchermagnet.



Aktion: Nicht den erhofften Zuspruch fand die Aktion „Längste Bayern-Hymne“ am 2. Samstag. Dennoch bewies die Stadtkapelle ihr Können. (bs)

Zufrieden war Rasel auch mit dem Austro-Pop. Dass die Resonanz bei der Aktion „Längste Bayern-Hymne“ nicht so üppig war, will er nicht verhehlen. „Es war aber eine schöne Ergänzung zum Jubiläum 100 Jahre Freistaat Bayern“, so Rasel. Der 2. Sonntag mit Oldtimer-Treffen, der Kapelle Hans Süß und dem Brillantfeuerwerk war ein Besuchermagnet, sind sich beide einig.

Im Rolls-Royce durch Roding

Das frühe Ausscheiden der Nationalmannschaft bei der WM in Russland war laut Reichold kein Nachteil für das Volksfest, wenngleich Rasel betont, dass man das Programm im Vorfeld unabhängig vom Spielplan organisiert habe. Trotz straffen Programms blickt Volksfestkönigin Milena Bücherl auf eine „richtig schöne Zeit mit vielen Erinnerungen“ zurück. Highlights waren für sie das Feuerwerk am Regen und die Oldtimer-Parade mit fast 700 Fahrzeugen, als sie im Rolls-Royce durch die Stadt chauffiert wurde. Die 18-jährige habe die Festtage mit ihrer Familie und ihrem Freund genossen und freut sich auf die kommenden Aufgaben.

Größtenteils friedlich verlief das Fest aus Sicht der Polizei, wie Dienststellenleiter Arthur Stelzer mitteilt. Negative Ausreißer waren ein Faustschlag nach dem Feuerwerk und die gefährliche Körperverletzung am Montag, als zwei Männer ihre Cocktailgläser durch die geöffneten Scheiben in ein Auto warfen und den Beifahrer am Kopf verletzten. Wünschenswert ist weiterhin die Verkürzung der Betriebszeiten außerhalb des Festzelts auf 1.30 Uhr, was auch einige Schausteller fordern, so Stelzer.

Stürze oder Alkoholvergiftung: Rund 20 Versorgungen verzeichnete BRK-Bereitschaftsleiter Stefan Dietl, wobei kleine Wunden ausgenommen sind. Sechs Personen wurden zur weiteren Behandlung ins Krankenhaus gebracht. Der Einsatz der mobilen Sanitätsstation habe sich bewährt.

Stadt und Festwirt werden sich in naher Zukunft zusammensetzen und eine genaue Analyse machen, um etwaige Fehler abzustellen und neue Ideen zu kreieren, schließlich ist nach dem Fest ja bekanntlich vor dem Fest.

fand Rasel das Show-Cooking mit der „Sau vom Spieß“ vor dem Festzelt. Die Festküchen Haberzeth und Gleixner/Aumer hätten sich einmal mehr bewährt. Wobei Rasel nicht unerwähnt lässt, dass auch die vegetarischen Gerichte gut angenommen wurden. Ergänzt wurde die Karte am Dienstag mit italienischen Speisen. Mit der Charly-M-Band am Mittwoch

habe man wieder das junge Partyvolk angesprochen. Dass das Feuerwerk wegen drohender Unwetter verlegt werden musste, hat sich im Nachhinein als Glücksfall erwiesen. Denn sowohl der Donnerstag- als auch der Sonntagabend waren gut besucht. „Die Sicherheit geht aber vor“, sagt Reichold.

Der Tag der Betriebe mit den „Ganoven“ habe für ein volles Zelt gesorgt.